

# Schritt für Schritt zu Hause durch die Karwoche

## Der Karfreitag mit Kindern

### Vorbereitung

---

- Kratzbild, das am Palmsonntag bereits vorbereitet wurde, sowie eine schwarze Ölkreide



- gestaltete Mitte (z. B. mit Tüchern ein Kreuz legen)
- eine brennende Kerze dazustellen
- **Lieder** aus rechtlichen Gründen können hier leider keine Notenblätter beigefügt werden. Googeln Sie einfach nach den Liedern – Sie werden bestimmt fündig werden!
- Texte können auch von älteren Kindern gelesen werden
- Jesus soll um etwa 3 Uhr nachmittags gestorben sein – der Karfreitag wird daher am besten am Nachmittag gefeiert
- Zur Vorbereitung können sich Kinder eine einfache Ratsche selber bauen. Eine Anleitung für Kinder (Bauzeit ca. 30 min) finden Sie auf:  
[https://www.kidsweb.de/basteln/musikinstrumente\\_basteln/ratsche\\_basteln.htm](https://www.kidsweb.de/basteln/musikinstrumente_basteln/ratsche_basteln.htm)

### Ratsche

---

Wer eine Ratsche besitzt oder sich eine einfache Ratsche selbst gebaut hat (siehe Anleitung oben), kann mit dem Instrument jetzt die Feier eröffnen. Die Ratsche zeigt dann auch das Ende der Feier an.

### Lied

---

„Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot“  
(Gotteslob Nr. 474, v. a. die Strophen 3-5)

### Der Karfreitag

---

Heute feiern wir einen besonderen Freitag – den Karfreitag. In der Bibel können wir lesen, dass Jesus um etwa 3 Uhr nachmittags am Kreuz gestorben ist. Für Christen



auf der ganzen Welt ist der heutige Karfreitag einer der wichtigsten Feiertage. Die Menschen trauern an diesem Tag und denken an den Tod Jesu am Kreuz.

## Gespräch

---

„Karfreitag“ ist schon ein seltsames Wort. Weißt du vielleicht, was dieses Wort „Kar-Freitag“ bedeutet?

Wenn wir das Wort übersetzen, dann heißt der heutige Tag so viel wie „Trauerfreitag“ oder „Klagefreitag“. Um das zu zeigen, werden am Karfreitag auch keine Glocken geläutet – man sagt: „die Glocken fliegen nach Rom“. Die meisten Menschen verzichten heute auch auf Fleisch, Wurst und Süßigkeiten.

## Gebet

---

Wir wollen nun darüber nachdenken, was damals vor 2.000 Jahren am Karfreitag passiert ist, und miteinander beten:

Guter Gott,

Jesus ist am Karfreitag am Kreuz gestorben.

Er hatte große Angst, hat dabei aber ganz fest auf dich vertraut.

Jesus hat uns gezeigt, dass wir uns in unseren dunkelsten Stunden,

wenn wir Probleme haben oder in Schwierigkeiten sind,

wenn wir krank sind oder es uns schlecht geht,

ganz auf dich verlassen können.

Um dieses Vertrauen bitten wir dich in dieser Feier!

Amen.

## Jesus wird verurteilt

---

Leider gibt es in Jerusalem zur Zeit Jesu Menschen, die Angst vor den Worten und Wundern Jesu haben, und nicht möchten, dass sich seine Botschaft weitverbreitet. Sie wollen, dass Jesus verurteilt wird. So geschieht es dann auch: Jesus wird zum Tod am Kreuz verurteilt. Die Menschen lachen ihn aus, sie verspotten ihn und sind sehr gemein.

## Gespräch

---

- War auch zu dir schon einmal jemand gemein und hat dich ausgelacht?
- Hat dich jemand für etwas beschuldigt, was du gar nicht gemacht hast?



## Jesus nimmt das Kreuz auf sich

Eine Kreuzigung ist nun wirklich kein schöner Tod – so bestraft man zur Zeit Jesu Schwerverbrecher. Die Leute, die Jesu Tod wollen, haben aber so große Angst vor ihm, dass sie sagen: „Er ist ein Betrüger und Schwerverbrecher, er macht sich über Gott lustig und verdient die härteste Strafe, die es gibt!“

Gott liebt Jesus über alles, natürlich könnte er ihm jetzt helfen. Und bestimmt könnte sich Jesus auch selbst wehren, ... doch er tut es nicht! Jesus zeigt uns damit, dass er nicht immer der Sieger ist, dem es immer gut geht. Er ist keiner, für den immer alles leicht geht, weil er der Sohn Gottes ist. Jesus geht es genau so wie vielen Menschen, die heute ungerecht behandelt werden, die verfolgt werden oder Schmerzen haben.

Und: Jesus will uns zeigen, dass mit dem Tod nicht alles aus und vorbei ist. Um das zu beweisen, muss er sterben. Aber schon morgen Abend, in der Osternacht, und am Sonntagvormittag, dem Ostermorgen, feiern wir, dass Jesus von den Toten auferstehen wird. Das ist das größte Wunder, das es gibt! Das ist der Grund, warum wir Ostern feiern!

So geht Jesus für uns diesen schweren Weg und trägt sein Kreuz zu einem Ort, der Golgota heißt. Freunde wie Veronika, die ihm ein Schweißtuch reicht, oder Simon von Cyrene, der ihm hilft, das schwere Kreuz zu tragen, begleiten ihn auf seinem letzten Weg.

## Jesus stirbt am Kreuz

Am Nachmittag dieses Karfreitags vor fast 2.000 Jahren stirbt Jesus am Kreuz. Bis zum Schluss betet er zu Gott für die Menschen, die ihn verurteilen.

Wir blasen unsere Kerze aus und denken in Stille an Jesus ...

## Lied

„Herr, erbarme dich“

## Gespräch

- Wo hast du schon einmal ein Kreuz gesehen?
- Gibt es bei dir zuhause auch ein Kreuz?
- Warum glaubst du, ist das Kreuz das Zeichen für uns Christen?

## Kratzbild

---

Am Palmsonntag hast du bereits ein Kratzbild vorbereitet. Jesus hat den Menschen viel Freude bereitet. Darum hast du ein buntes Bild gemalt. Jetzt ist Jesus gestorben. Seine Freunde sind sehr traurig und haben keine Freude mehr. Weil auch wir traurig sind, kannst du jetzt dein ganzes buntes Bild mit einer schwarzen Ölkreide übermalen!

In der Osternacht oder am Ostersonntag wird das Bild fertiggestellt: Dann wird das Licht des auferstandenen Jesus sichtbar!



## Jesus wird ins Grab gelegt

---

Zwei andere Freunde von Jesus – Josef von Arimathäa und Nikodemus – nehmen Jesus vom Kreuz, salben seinen Körper mit duftenden Ölen und umwickeln ihn mit Tüchern. Sie legen ihn in ein neues Grab, ganz in der Nähe des Kreuzes, und verschließen es mit einem großen Stein.

## Schlussgebet

---

Lieber Gott,

sei bei uns in dieser traurigen Stunde!  
Hilf uns, für unsere Freunde da zu sein,  
wenn jemand gemein zu ihnen ist und sie unsere Hilfe brauchen!  
Schenke uns die Hoffnung,  
dass Jesus zu Ostern wieder bei uns sein wird!  
Segne uns, der du unser Vater bist!  
Amen.